



## Fallbericht Paulchen

Am Sonntag, 06.07.2025, kontaktierte uns eine besorgte Katzehalterin. Ihr 19-jähriger Kater verschwand in der Nacht vom 01. auf den 02.07.2025 spurlos.



Die Beraterin Silvia S. nahm kurz nach dem Meldungseingang mit der Besitzerin Kontakt auf.

Paulchen ist ein kastrierter 19-jähriger Europäisch-Kurzhaar-Kater. Er war ca. 18 Jahre lang ein reiner Wohnungskater. Nach einem Umzug in eine Parterrewohnung mit einem kleinen Garten, durfte Paulchen mit Geschirr und Leine in den Freigang. Die neugewonnene Freiheit genoss der betagte Kater sehr. Die Besitzer schenkten Paulchen immer mehr Vertrauen und liessen ihn dann auch ohne Geschirr unter Aufsicht nach draussen. Er blieb soweit immer im Gärtchen, bis er auf einmal einen «Ausbruchsversuch» startete. Er konnte glücklicherweise von der Besitzerin noch erwischt werden.

In der Nacht vom 01. auf den 02.07.2025, drückte sich der findige Senior durch die offene Terrassentür, welche lediglich mit einem Magnet-Fliegennetz geschlossen war. Paulchen verschwand spurlos.

Nebst dem schon fast biblischen Alter (hört fast nichts mehr und ist untergewichtig) kam erschwerend hinzu, dass Paulchen aufgrund von Krampfanfällen dringend auf eine tägliche Medikamentengabe angewiesen ist.

Nun begann für das Besitzerpaar eine regelrechte Odyssee. Es wurde nach Paulchen gesucht, es wurde eine Heimwegschleppe gelegt und auch Flyer wurden bereits viele im Quartier verteilt.

Verzweifelt wendete sich die Besitzerin nun an uns. Sie vermutete, dass Paulchen zum Sterben weggegangen sei und wollte Gewissheit.

Durch die Beraterin wurde empfohlen, gleich am Montagmorgen die üblichen Stellen (Polizei, Gemeinde, Tierärzte etc.) zu informieren. Weiter sollte eine Heimwegschleppe (mit Eigenurin des Besitzerpaares) gelegt werden. Zusätzlich sollte in einem grösseren Radius geflyert werden.

Da es sich um einen Notfall handelte, wurde am Tag der Beratung bereits nach Teams für einen Suchhundeinsatz angefragt und wir konnten bereits am Montagabend mit 3 Suchhunden an den Start gehen.

Bei angenehm kühlen Wetter starteten die Teams Markus mit Nap, Sonja mit Cord und Markus mit Daja.

Alle Hunde zeigten sich auf den Trails sehr motiviert und es war für uns relativ klar, aufgrund der Bewegungsmuster unserer Suchhunde und deren Laufverhalten, dass Paulchen noch aktiv im Quartier unterwegs ist. Die Hunde zeigten keinerlei Stress-Signale – wie es bei einem Unfalltod von vermissten Tieren oft zu sehen ist. Falls Paulchen zum Sterben gegangen wäre, wäre er mit ziemlicher Sicherheit friedlich eingeschlafen – ohne Todeskampf.



Paulchens Besitzer wurden entsprechend orientiert. Nun flackerte wieder ein Hoffnungsschimmer in ihren Augen auf.

Am Folgetag wurde weiter geflyert und es wurden weitere Heimwegscheppen gelegt. Paulchen musste irgendwo sein.

In der Nacht vom 08. auf den 09.07.2025 war die Besitzerin wieder im Quartier unterwegs, um nach Paulchen zu suchen. Sie traf Hundebesitzer an, welche Sie über Paulchens Verschwinden informierte. Nach der Rückkehr nach Hause erhielt sie einen Anruf dieser Passantinnen, dass sie Paulchen unweit des Entlaufortes entdeckt hätten.

Natürlich eilte das Besitzerpaar sogleich zum Sichtungsort und tatsächlich: Paulchen war noch dort. Er miaute wie verrückt und liess sich ohne Probleme sichern. Paulchen war schmutzig und staubig, aber wohlauf! Für einen betagten Katzen-Opa keine Selbstverständlichkeit.



Nun darf sich Paulchen von seinem Abenteuer erholen. Wir hoffen, dass er noch viele schöne Momente mit seinem Besitzern erleben darf.

Danke dem Besitzerpaar für die Umsetzung unserer Tipps, die sehr nette Zusammenarbeit und dass es die Hoffnung nicht aufgegeben hat!

Danke dem Einsatzteam, welches sich so schnell zur Verfügung gestellt hat.

